

Schwabing, 16. April 1889



Verehrtester Freund und College!

Eben erhalte ich Ihren Brief; ich dachte mir schon, dass das kleine Inhaltsverzeichnis Ihnen nichts helfen würde. Damit Sie aber den Stil und die Art und Weise des hiesigen Commentars selbst kennen lernen, hielt ich es für gut, gestern den kleinen Artikel über die Opferrheine abzuschreiben. Ich habe nicht alles verstanden, da ich mich nie bisher mit hadith näher beschäftigt, und es sind vielleicht einige Worte falsch von mir deshalb copirt worden. Da Ihnen wird es leicht fallen, sofort das richtige herzustellen und Sie würden mich sehr verpflichtet sein, wenn Sie dies mit rother Tinte oder bl. Bleistift thäten und mir dann das betr. Blatt, nachdem Sie es benützt, wieder zensendeten. Hoffentlich ergibt Leiden mehr!

Sobald es mir möglich ist, will ich mich an eine Besprechung Ihrer Moh. Stud. machen, und zwar habe ich vor es für die Allg. Sitzung zu thun.

Ob ich nach Stockholm komme, hängt davon ab, ob ich wieder
von der Regierung Gold dazu bekomme (was noch ungewiss
ist).

Woher die Rec. Mäldeke's?

Was halten Sie von sonst vom Stil des von mir herausge-
gebenen Parlaam-textes? Vieles erinnert doch sehr an
Kalita und Muna.

Sollten Sie gelegentlich in entlegeneren Adrbüchern oder
sonstwo Verse des Abid ita al-Abra finden, so
wäre ich sehr dankbar für Quellenangabe. Ich habe
jetzt c. 320 Verse von diesem Dichter beisammen,
das ist ein ganz nettes Bräul.

Mit besten Grüßen

stets der Jhrige

Fr. Mommel